

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900**

98 (8.4.1900) Fünftes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 98. Fünftes Blatt.

Sonntag den 8. April

1900.

21.

## Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer öffentlichen Versammlung auf **Mittwoch den 11. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr,** in den **kleinen Festhallsaal** ergebenst eingeladen:

Tagesordnung:

1. Erbauung eines Volksschulhauses an der Nebeniusstraße.
2. Geländeankauf zur Herstellung der Nebeniusstraße.
3. Rückersah von Gas- und Wasserleitungskosten an Angrenzer der Körnerstraße.
4. Vertrag mit dem katholischen Stiftungsrath über Nachlaß von Straßenkostenbeiträgen für Kirchenbaupläge der katholischen Gemeinde.
5. Herstellung der Gas- und Wasserleitung in der Rintheimerstraße.
6. Herstellung von Strecken der Boech-, Noos- und Klauprechtstraße und Herstellung der Lenzstraße.
7. Geländeverkauf beim Lindenplatz an Maurermeister B. Pfeifer und Güterbesitzer W. Paulus.
8. Herstellung der Blücherstraße.
9. Ortsstatut über Ersah von Straßen-, Kanals- und Unterhaltungskosten der Blücherstraße.
10. Vertrag mit dem evangelisch-protestantischen Kirchengemeinderat über Herstellung der Zufahrtswege zur Christuskirche.
11. Festsetzung des Zinsfußes für die Guthaben bei der städtischen Sparkasse.
12. Verbessehung der städtischen Rechnungen vom Jahr 1897.

Karlsruhe, den 7. April 1900.

Der Oberbürgermeister:

Schneiler.

Lacher.

## Kleinkinderbewahranstalt.

Durlacherstraße 36.

Kapellenstraße 46.

Bahnhofstraße 36 (Eisenhaus).

Augartenstraße 29.

Erbsprinzenstraße 12.

Sofienstraße 36.

Augustastrasse 3.

Scheffelstraße 37 (Hildahaus).

## Einladung.

Am Oster-Dienstag den 17. ds. Mts. beginnt ein neues Schuljahr.

Die geehrten Eltern und Pfleger von noch nicht schulpflichtigen Kindern erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß durch den Austritt von 115 Kindern wieder eine Anzahl von Plätzen auf unseren Stationen frei werden. Die Kleinen werden von 2½ Jahren an bei uns aufgenommen und von unseren Schwestern unter Aufsicht des Mutterhauses an den Vor- und Nachmittagen liebevoll gepflegt und beschäftigt. Anmeldungen sind zu richten an die Stationschwestern und an unsere Hausmutter Frau V. Schmidt, Erbsprinzenstraße 12.

Der Verwaltungsrath.

Kraemer.

4.1.

## Groß. Bad. Staatseisenbahnen.

2.1. Die Herstellung einer Sipdielenverschaltung auf die Sparren im Innern des Speichers der Telegraphenwerkstätte hier soll im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschriebe (welche nicht nach Auswärts verschickt werden) liegen auf dem diesseitigen Hochbaubüro Bahnhofstraße 9, Zimmer 11, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Mittwoch den 18. April d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 4. April 1900.

Der Groß. Bahnbauinspektor.

## Wohnungen zu vermieten.

— Augartenstraße 85 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

6.1. Gottesauerstraße 19 (Ostendstr. Ecke) ist im 4. Stock eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Antheil an der Waschküche, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Kronenstr. 36 zu erfragen.

6.1. Gottesauerstraße 19 (Ostendstr.-Ecke) ist im 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, das Eckzimmer mit Balkon, Küche, Badezimmer, Mansarde, Keller und Antheil an der Waschküche, auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Die Wohnung ist ohne Vis-à-vis, hat schöne freie Aussicht und ist ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Anzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr; auch wird ebendasselbst oder Kronenstr. 36 Auskunft ertheilt.

\*2.1. Kaiserstraße 40 ist eine Wohnung für sofort zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen.

— Kaiserstraße 99 ist im 4. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör sofort zu vermieten. Näheres bei Karl Frey im Laden.

\* Leffingstraße 36 ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern und Zugehör und eine Wohnung im 4. Stock von 2 Zimmern auf 1. Juli an ruhige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

\* Marienstr. 15 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

2.1. Ruppurrerstraße 86 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör per sofort an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres im Laden.

\* Waldstraße 5 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Keller und Speicherkammer sofort oder auf 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

\* Wielandstraße 24 ist im Seitenbau, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

\* Wilhelmstraße 3 ist der 3. Stock, eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit Kochgas versehen, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

\* Bähringerstraße 52 ist eine Mansardenwohnung an eine kleine Familie sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

\* Wegen Verziehung des jetzigen Mieters ist auf 1. Juli im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche etc., an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Birkel 8, Ecke der Waldhornstraße, parterre.

\* Leopoldstraße 25 ist der 2. Stock, 5 Zimmer (Flügelbüren, Parket), gr. Badezimmer, gr. Glasveranda, Dienstabenaufgang, 2-3 hübsche Mansarden etc., zu vermieten. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres im 3. Stock daselbst von 11-1 und 2-4 Uhr. Die gleiche Wohnung kann auch im 3. Stock vorgezeigt werden.

\*2.1. Eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche u. Keller, ist billig zu vermieten: Grenzstraße 5 im 3. Stock. Näheres im Laden.

\* Kriegstraße 4, nächst der Kronenstr., ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Küche und Zugehör, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Preis 700 Mark. Daselbst ist der 4. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Küche und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 350 Mark. Näheres im 1. Stock bei Schlossermeister Christ.

## Schöne Parterrewohnung.

bestehend aus einem Zimmer, Küche und Keller, ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Ecke Augarten- und Ruppurrerstraße im Laden.

## Laden zu vermieten.

\* Kaiserstraße 44 ist ein geräumiger Laden mit 3 Nebenräumen und schönen Schaufenstern sofort zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch.

## Werkstätte oder Magazinräume mit oder ohne Wohnung.

— Bähringerstraße 8 ist der 3stöckige neue Hinterbau mit Souterrain u. Speicher, für jedes Geschäft besonders, für ein kleines Fabrikgeschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstraße 84.

## Gesucht

\*2.1. zu Anfang Juni eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6-7 Zimmern, Küche, Mansarden und Badezimmer. Offerten sind unter Nr. 2627 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Wohnungs-Gesuch.

\* Gesucht 3 Zimmerwohnung in ordnungstrebendem Hause, event. Balkon, ohne Vis-à-vis, vor dem Durlacherthor. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2626 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zimmer zu vermieten.**

\* Bähringerstraße 48 im 3. Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

\* Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: Morgenstraße 31, parterre.

\* Lessingstraße 22, nächst der Kaiser-Allee, sind im 2. Stock ein möbliertes Zimmer, sowie ein einfach möbliertes sofort zu vermieten.

\* Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten: Werderstraße 47, Seitenbau im 3. Stock rechts.

\* Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn oder ein Fräulein sogleich oder 15. April zu vermieten. Näheres Kaiser-Wilhelm-Passage 13 im 3. Stock rechts, nicht Mansarbe.

\* Adlerstraße 32 ist ein möbliertes Mansardenzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres im Bäckerladen.

\* Ein auf die Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer ist an einen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Waldstraße 89 im 4. Stock des Vorderhauses.

\* Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen besseren Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. Zu erfragen Schwabenstraße 19 im 2. Stock links.

\* Marktgrabenstraße 25 im 2. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer auf sogleich oder später zu vermieten. Ebenfalls ist auch eine Mansarbe zu vermieten.

\* Adlerstraße 2a im 2. Stock rechts sind ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten.

\* Lessingstraße 26 ist im 3. Stock ein freundliches, helles, auf die Straße gehendes Zimmer auf den 15. April zu vermieten.

\* 4.1. Zwei unmöblierte Zimmer und eine große Mansarbe per sofort oder später zu vermieten: Kaiserstraße 32, 2. Stock.

\* Zwei freundlich möblierte Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, sind sofort oder später zu vermieten: Akademiestraße 30 im 3. Stock des Vorderhauses.

\* Möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres zu erfragen Friedrichsplatz, 8 eine Treppe hoch rechts.

\* Hirschstraße 10, 1 Treppe hoch, ist ein hübsches Zimmer mit Pension an einen jungen Herrn auf 15. April zu vermieten.

\* Ritterstraße 10/12 ist im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ein großes, freundliches und gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

\* 3.1. Herrenstraße 40, eine Treppe hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Mai an ein Fräulein zu vermieten.

\* 2.1. **Zu vermieten**  
ein möbliertes Parterrezimmer, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend. Näheres Karlstraße 82 im Laden.

**Zimmer zu vermieten.**  
\* Rudolfstraße 25 ist im 3. Stock links ein möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten.

\* **Werderplatz 42**  
ist ein möbliertes Mansardenzimmer sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

**Zimmer mit Kost.**  
\* Ein möbliertes Zimmer ist mit guter Kost zu vermieten: Kurvenstraße 27, 3 Treppen hoch.

\* **Zwei solide Arbeiter**  
können gute Wohnung erhalten: Bähringerstraße 34 im zweiten Stock.

**Mitbewohnerin gesucht.**  
Es wird ein solides Fräulein als Mitbewohnerin gesucht: Kreuzstraße 6 im 2. Stock.

**Platz-Verpachtung.**  
\* In der Karl-Wilhelmstraße ist ein großer Platz von ca. 800 qm sofort zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Näheres hierüber Kronenstraße 35 im Laden.

**Kost und Wohnung gesucht.**  
\* Auswärtiger, junger anständiger Herr sucht bis spätestens 20. April möglichst in Nähe der Kaiserstraße billige Kost und Wohnung bei einer achtbaren Familie. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 2598 im Kontor des Tagblattes sofort abzugeben.

**Zimmer gesucht mit Pension**

per sofort für ein Fräulein in hiesigem besseren Geschäfte. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 2619 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Gelder auf I. Hypothek**

in Posten jeder Höhe und auf II. Hypotheken in besonderen Posten von: 2000, 3000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 18000 - 20000, 25000, 30000, 60000 Mark (leichtere auch getheilt) auszuliehen durch **Urban Schmitt**, Hypothekengeschäft, Erbprinzenstr. 3 im 2. Stock.

**II. Hypothek.**

\* 8000 Mark sind sofort auszuliehen. Näheres bei Theodor Leiner, Nebenstraße 50, 4. Stock.

**Kapital-Gesuch.**

3.1. Auf ein zu 92000 A rentirendes Geschäftshaus in der Bahnhofsvorstadt wird von pünktlichem Zinszahler eine II. Hypothek in der Höhe von 13000 A innerhalb 80% der gerichtlichen Taxation aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2612 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**8000 Mark**

werden von einem pünktlichen Zinszahler als II. Hypothek auf 1. Zins auf ein gut rentirendes Haus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 2607 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**10000 Mark**

als II. Hypothek auf ein neues Objekt innerhalb 80% der Schätzung zu 5% Zins per sofort gesucht. Näheres Kriegstraße 16 im 4. Stock.

\* **Prima Restkauffchilling**  
von 11700 M. wird gegen entsprechenden Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten unter Nr. 2610 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Dienst-Anträge.**

\* Kaiserstraße 243, im Hinterhaus, parterre, wird ein braves, fleißiges Mädchen per sofort gesucht.

\* Ein williges, fleißiges Mädchen wird für sofort gesucht. Näheres Grenzstraße 5 im Laden.

\* 3.1. Auf sofort wird ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Augartenstraße 7 im 1. Stock.

\* 2.1. Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf sofort oder 15. April gesucht: Amalienstraße 85, 3 Treppen hoch (Kaiserplatz).

\* Mädchen aller Art finden sogleich gute Stellen. Stelle sucht eine gewandte Kellnerin durch das Bureau **Noe**, Kurvenstraße 27.

Auf sofort oder 1. Mai wird ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht: Leopoldstraße 18 im 2. Stock.

\* Ein junges Mädchen, welches sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort oder auf Ostern Stelle. Zu erfragen Kronenstraße 31 im 3. Stock links.

\* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort Stelle. Näheres Wilhelmstraße 47, parterre.

\* Es wird sofort oder später ein braves, fleißiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen Ruppurrstraße 12, parterre.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeiten besorgt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht: Herrenstraße 19 im 3. Stock links.

\* Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche, das Nähen und Bügeln versteht und gute Zeugnisse hat, wird auf sofort oder 15. April zu einer feinen Familie als Mädchen allein gesucht. Guter Lohn, gute Behandlung, dauernde Stellung. Näheres Hirschstraße 65 im 3. Stock.

\* Auf sofort wird ein reinliches, fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeiten gesucht. Näheres Hirschstraße 63, parterre.

\* Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Näheres Waldstraße 5 im Laden.

\* Ein Mädchen, welches etwas kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sofort bei gutem Lohn Stelle: Etlingerstraße 11, parterre.

\* 3.1. Gesucht sofort ein fleißiges, reinliches Mädchen für kleine Haushaltung: Werderstraße 84, zwei Treppen hoch.

Es wird sofort ein ordentliches Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen und sonst alle Hausarbeit verrichten kann. Nur Solche mit Zeugnissen oder Empfehlungen wollen sich melden: Kaiserstr. 166, 2 Treppen hoch.

\* **Gesucht auf 1. Mai ein kräftiges Mädchen zu Hausarbeiten.** Kochen können wird nicht verlangt: Hirschstraße 41 im 3. Stock.

\* Ein Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten versteht und etwas kochen kann, wird sofort oder auf Ostern gesucht bei **E. Ehrweiler**, Kronenstraße 47.

\* 2.1. Gesucht wird ein evangelisches Mädchen zu Kindern von 2 bis 6 Jahren, das etwas nähen und bügeln kann und auch Zimmerarbeit verrichtet, zu einem Arzt in ein Landstädtchen. Zu erfragen Gartenstraße 33 im zweiten Stock.

\* Mädchen wird sofort gesucht bei gutem Lohn und familiärer Behandlung bei

**L. Hoss**, Nowack-Anlage 1.

\* Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann und die üblichen Hausarbeiten mit übernimmt, findet bei kleiner Familie sogleich oder später gute Stelle. Näheres Kronenstraße 35 im Laden.

\* **Herrschaft sucht sofort ein Mädchen für Zimmer und Küche.** Vorstellung erbeten: Akademiestraße 63 im 3. Stock, Sonntag Nachm. 4-6 Uhr.

**U.Sch. Dienstpersonal aller Art**  
findet jederzeit hier und auswärts gute Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt-Zentralbüro, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

**Zeichner**

gesucht von einer größeren **Möbelfabrik**

in Süddeutschl. Spezialität Schlafzimmer. Derselbe muß selbstständig sein im Entwerfen und hätte nebenbei die Werkzeichnungen anzufertigen. Stellung angenehm und dauernd. Ausführliches Offert mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **S. B. 1604** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

**Schneider-Gesuch.**

\* **Tüchtige Großstück-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

**Wilhelm Müller,**  
Kaiserstraße 124.

**Glas und Porzellan.****Verkäuferin,**

mit der Branche vertraut und tüchtig, bei guter Zahlung per Mai gesucht. Offerten unter Nr. 2608 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Geübte

**Corset-Mäherin**

findet sogleich Beschäftigung bei

**A. Lucas,**  
199 Kaiserstr. 199.

**Haushälterin gesucht.**

Ein gebildetes Fräulein, das auch in der feineren Herrschaftsküche gute Kenntnisse besitzen muß, wird zu einer besseren Herrschaft nach auswärts auf 1. oder 15. Mai gesucht. Näheres Kriegstraße 97a im 2. Stock. 2.1.

**Köchin,**

die einer gut bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet bei guter Behandlung sogleich Stelle: Kaiserstraße 34 im 2. Stock.

**Zuverlässiges Mädchen**

für Küche und Haushalt gegen hohen Lohn per sofort gesucht: Bittel 32, 3. Stock.

### Restaurations-Köchinnen,

einfache Kellnerinnen und 2 tüchtige Hausburschen finden sofort Stellen durch Frau Höller, Durlacherstraße 69.

\* In ein Landstädtchen des Bad. Oberlandes wird eine

### Köchin

gesucht, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Empfehlungen und Zeugnissen wollen sich melden: Belfortstraße 8, 3. Stod.

\* Für ein kleines

### Pensionat

ber franz. Schweiz, reizend gelegen, wird ein junges Mädchen gesucht, das für halben Pensionspreis den Musikunterricht (täglich 1 Stunde) ertheilen würde. Auskunft wird gerne erteilt: Gartenstr. 42, 3. St.

### Mädchen gesucht

für sofort, welches häusliche Arbeiten verrichten kann: Klapprechtstraße 26, 1. Stod.

### 2 Zimmermädchen

sowie mehrere tüchtige Haus- und Küchenmädchen sofort gesucht: Frau Höller, Durlacherstraße 69.

### Ein Dienstmädchen,

welches die einfache Küche versteht, auf sofort gesucht. Lohn 50 Mark. Näheres Herrenstraße 17 im Laden.

### Ein besseres Mädchen,

welches selbstständig kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sofort bei kleiner Familie gegen Lohn gute angenehme Stelle. Beste Zeugnisse erforderlich. Näheres Karlstraße 16 im 3. Stod.

### Zu 2 Personen

findet ein ordentliches Mädchen gute Stelle. Näheres Kreuzstraße 7 im Laden, neben dem Gasthaus zur Stadt Worzhelm.

### Gesucht

wird für sofort ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu erfragen Waldstraße 81 im 2. Stod.

2.1. Eine Anzahl

### Arbeiterinnen

findet sofort Beschäftigung. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe.

### Stellen-Anträge.

\* Eine Spülfrau und ein Zimmermädchen werden sofort gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Waldstraße 2.

### Krankenpflegerin.

3.1. Eine Krankenpflegerin wird zu einer kranken Frau gegen gute Bezahlung per sofort gesucht. Näheres Kaiserstraße 36, 2. Stod, von 1-3 Uhr.

### T. Kellnerinnen

Mehrere bessere und einfache finden nach auswärts sehr gute Stellen durch K. Trüster, Kreuzstraße 17.

### Bäcker-Lehrling.

\* Ein braver Junge findet so, l. e. oder später gute Lehrstelle bei sofortiger Bezahlung in der Brod- und Feinbäckerei Wilhelm Schäfer, Luitzenstraße 18.

### Karl Meess, Vergolber,

Kaiserstraße 213, sucht einen braven Jungen, welcher Lust hat, die Vergolderie in allen Zweigen zu erlernen.

### Tagelöhner-Gesuch.

\* Zwei junge Leute, nicht über 16 Jahre alt, erhalten nach Ostern dauernde u. leichte Beschäftigung. Näheres Karlstraße 35, parterre.

### Lehrmädchen gesucht

mit guter Figur für meine Confections-abtheilung, aus achtbarer Familie. C. Berner, Kaiserstraße 187.

### Hausbursche.

\* 2.1. Ein junger Hausbursche kann sofort eintreten: Kronenstraße 29.

### Monatsfrau

per sofort gesucht: Lessingstraße 20, 3. Stod.

### Lauffrau gesucht.

\* Gesucht per sofort eine tüchtige, reinliche Lauffrau in einen kleinen Haushalt. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### Lauffrau,

eine zuverlässige, die zeitweilig auch kochen kann, wird gesucht: Ludwigplatz 67, 3. Stod rechts.

### Monatsdienst.

\* Eine reinliche Frau oder ein Mädchen per sofort gesucht: Zollstraße 5 im 1. Stod.

### Putzfrau gesucht.

Gesucht wird auf sofort eine Putzfrau: Bahringersstraße 40 im 2. Stod links.

### Für Leistung leichter Handarbeit

könnte eine ältere alleinstehende Person ein kleines, freundliches Zimmer bekommen. Zu erfragen Karlstraße 93 im 2. Stod des Neubaus.

Zur Bedienung eines älteren Herrn wird per 1. Mai eine saubere, zuverlässige Person gesucht; dieselbe müßte im Hause wohnen, wo Wohnung vorhanden ist. Offerten unter Nr. 2622 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Weibliche Kopfmödel

werden gesucht: Westendstraße 36.

### Stelle-Gesuch.

2.1. Junger Mann mit schöner Handschrift, im Rechnen und sonstigen Büroarbeiten bewandert, sucht auf einem Bureau unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter Nr. 2620 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Filiale

### zu übernehmen gesucht.

Eine alleinstehende Frau, kautionsfähig, wünscht per 1. Juni event. per 1. Juli am hiesigen Plage ein Filialgeschäft irgend welcher Branche zu übernehmen.

Reflektanten belieben Offerten unter Nr. 2584 an das Kontor des Tagblattes einzureichen.

### T. Zimmermädchen

Ein sehr tüchtiges, solides mit sehr guten Zeugnissen sucht zum sofortigen Eintritt Stelle in gutem Privathaus durch K. Trüster's Bureau, Kreuzstraße 17.

### Als Stütze der Hausfrau

oder als Gesellschafterin sucht besseres Fräulein als bald Stelle. Näheres durch Urban Schmitt, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstraße 3.

### Beschäftigungs-Gesuch.

\* Ein Mädchen empfiehlt sich im Aushilfs-Serviren. Näheres Winterstraße 34, 4. Stod.

### Ein fleißiges Mädchen

empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näheres Winterstraße 34, 4. Stod.

### Distelfink entflohen

am Freitag Abend. Abzugeben Finkenheimerstr. 3 im 3. Stod.

### Gund verlaufen.

Ein junger Bernhardiner, hellbraun und weiß gefleckt, auf den Namen „Tell“ hörend, hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben: Bunzenstraße 15 im 1. Stod. Vor Ankauf wird gewarnt.

### Haus-Verkauf.

\* Ein schönes, neues Haus, 3 und 2 Zimmer im Stod, ohne Vis-à-vis, ist billig zu verkaufen. Große Rente. Bahnhofstadtteil. Offerten unter Nr. 2624 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Haus-Verkauf.

\* Ein neues Haus im Bahnhofstadtteil mit Bad und großem Hof, welches sich für jedes Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Der Käufer sht mit dem Laden frei. Offerten unter Nr. 2625 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Haus-Verkauf.

2.1. Ein hübsches, 4stöckiges, neues Haus mit 4 Zimmern und Küche in jedem Stod, großem Hof und Stallung für 7-8 Pferde, in nächster Nähe der neuen Kaserne und der Kaiser-Allee, sehr rentabel, ist aus erster Hand zu verkaufen und bittet man Offerten unter Nr. 2611 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

### Bauplätze zu verkaufen.

An der Pultzh- und Leopoldstraße sind Bauplätze zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2603 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Verkaufs-Anzeigen.

\* Ein feiner schwarzer Kammgarn-Anzug ist sehr billig zu verkaufen: Marlenstraße 79, parterre.

\* Zwei Singer-Nähmaschinen für Handbetrieb, 15 und 20 M., sowie eine Nähmaschine für Hand- und Fußbetrieb sind unter Garantie billig zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre.

3.1. Ein schönes, vernid. Fenstergestell, passend für ein Schuhgeschäft und eine Ladeneinrichtung (2 große Fächergestelle und 1 Ladentisch) passend für jedes Geschäft, hat billig abzugeben. L. Diefenbrouner, Kaiserstraße 40.

\* Ein neues Fahrrad, ein Marktstand, ein gebrauchter Herd und einige Fenster sind billig zu verkaufen: Augartenstraße 67 im 2. Stod links.

\* Zwei große, ganz neue und sehr schöne Oelgemälde (kein Delbrud), Landschaften darstellend, mit prachtvollem, starkem und breitem Goldbaroque-Rahmen für 12 Mark per Stück zu verkaufen: Gerwigstraße 39, 2. Stod rechts.

### Wegen Todesfall zu verkaufen:

2 Betten, 2 Schränke, 1 Nachttischchen, 6 Stühle, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 2 Tischehen, 1 runder Auszugstisch, 1 Handnähmaschine, 1 Small-Waschtisch, ein gut erhaltener eiserner Kochherd und ein guter zweiflamiger Gaslocherd: Nowads-Anlage 9 im 3. Stod. \*3.1.

### Zu verkaufen

sind zwei neue vergoldete Spiegel. Näheres Morgenstraße 29 im Laden.

### Zu verkaufen:

3 noch gut erhaltene Betten, 1 fast neue Schifftoniere, 1 gebrauchter Herd und 1 neues Kleid für kleine besetzte Person. Anzusehen Sonntag Nachmittag von 2 Uhr ab Ostendstraße 1 im 5. Stod. \*

### Eine Bettstatt,

Kost und Matratze sind zu verkaufen: Bahnhofstraße 40 im 2. Stod.

### Zu verkaufen.

\* Wegen Platzmangel sind ein schöner Blumentisch, kunstvolle Arbeit in Eisen, ferner 1 Nachttisch mit Marmorplatte, beinahe neu, Stühle und Verschleddenes sehr billig zu verkaufen: Adlerstr. 18, parterre.

### 3.1. Herd-Verkauf,

2 kleinere und 2 mittelgroße, sehr gut erhalten, sind billig abzugeben: Erbprinzenstraße 26, Seitenbau links.

### 3.1. Kanarienvogel,

echte Harzer, prämirter Stamm, sind zu verkaufen bei Karl Hoek, Karlstraße 24, Hintere Haus, 1 Treppe hoch.

**Damen-Fahrrad.**

\*3.1. Ein feines, wenig gefahrenes Damenrad wird unter Garantie wegen Aufgabe des Sports billig verkauft. Näheres **Durlach, Amalienstraße 1, parterre.**

**60 Liter Vollmilch**

sind täglich zu vergeben. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. \*3.1.

**Irdenes und Steingeschirr, Blumentöpfeunterteller**

sind in großer Auswahl zu haben: Schwanenstraße 1. \*2.1.

**Heu- und Stroh-Verkauf.**

\* Gutes Heu und Stroh hat zu verkaufen: Karl Kollum, Eggenstein.

**Zwergspitzer,**

echte Rasse, billig zu verkaufen: Hirschstraße 88, Hinterhaus.

**Abbruch.**

Ein zweistöckiges Hintergebäude, 15 Meter lang, 4 Meter tief, verkauft komplett oder einzeln, ferner 82 qm dunkle und 82 qm helle Tonplättchen, eine eiserne Wendeltreppe, eine hölzerne Treppe, ein Kuschelbaum, ein Springbrunnen

**Otto Stoll, Eisenhandlung,**  
am Mühlburgerthor.

Abbruch beginnt Montag.

**Zu kaufen gesucht.**

\* Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Kinderwagen (viereckig) zum Gebrauch auf dem Markte eignend, wird billig zu kaufen gesucht. Näheres Winterstraße 28, 4. Stod, Fr. Keller.

**Große Holz-Badewanne**

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2621 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

**Mittags- und Abendtisch**

können sich noch einige Herren und Damen beteiligen. **Extra-Zimmer für Damen.** Auf Wunsch wird Essen über die Straße ins Haus gebracht: Ritterstraße 10/12, 4. Stod.

**Nachhilfestunden**

wünscht ein Primaner einem Schüler der unteren Klassen zu erteilen. Offerten unter Nr. 2623 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

**Privat-Unterricht**

erteilt ein Obersekundaner (Gymnasiast) den Schülern der unteren Klassen dieser Anstalt. Off. unter Nr. 2601 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Nachhilfestunden**

erteilt gegen mäßiges Honorar ein Gymnasiast einem Schüler der unteren Klasse. Offerten beliebe man unter Nr. 2609 im Kontor des Tagblattes abzugeben. \*2.1.

**Nachhilfestunden**

erteilt ein Primaner des Gymnasiums gegen mäßiges Honorar. Gest. Offerten unter Nr. 2613 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Wohnungswechsel.**

3.1. Meiner wertben Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von der Waldstraße 11 in die

**Douglasstraße 13**

verlegt habe. Zugleich empfehle ich mich im Reparieren, Aufspolieren und Wischen von Möbeln, sowie im Umziehen.

Achtungsvoll  
**Karl Greiner,**  
Schreiner und Möbelspediteur.

**Wohnungsveränderung.**

\* Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab Douglasstraße 28, Vorderhaus, 2. Stock.

**E. Dürr, Schuhmacher.**

**Schweizerkäse,**

saftig und gut im Geschmack, das Pfd. zu 60 Pfg., so lange Vorrath vorhanden, empfiehlt

**Theodor Hatz,**

3.1. Marktgrafenstraße 52.

Zur Feinbäckerei empfehle

**Palmin,**  
**Backpulver,**  
**Kaiserauszug,**  
**Mandeln,**  
**Rosinen u. u.**

3.1.

**Drogerie Adolf Koerner,**  
Ecke der Westend- u. Soffienstraße 66.

**Das Schirmgeschäft**

von

**Val. Reinhart,**

Herrenstraße 16, Herrenstraße 16, empfiehlt sämtliche Neuheiten in **Sonnen- und Regenschirmen, Sonnenschirme von 2 Mk.** an bis zu den feinsten Sachen in **farbig und schwarz.**

**Reparieren und Ueberziehen** schnell und billig. \*

**20000 Rothe Betten**

wurden versch., ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12 1/2, prachtv. Hotelbetten nur 17 1/2, Herrschafts-Betten 22 1/2 M. Preisliste gratis. Nichtpass. zahlte Betrag retour. **A. Kirshberg,** Leipzig, Blücherstrasse. 63.29.

**Jos. Meess,**

**Ferd. Prinz Nachf.,**  
Erbspringenstraße 29.

Gas- und Wasseranlagen,  
Kloset- und Sadeeinrichtungen,  
Saublednerrei,  
Reparaturen  
unter Garantie  
billigst.



**D. W. Windecker,**  
**Möbeltransportgeschäft, gegr. 1884,**  
**24 Zirkel 24.**

Bitte auf Vornamen und Wohnung zu achten.

**60. öffentliche Sitzung der II. Kammer. Tagesordnung**

auf  
Montag den 23. April 1900,  
Nachmittags 4 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Entwurf eines Gesetzes, das Genehmigungsverfahren bei Eisenbahnanlagen betr. Berichterstatter: Abg. Behner.

**Standesbuch-Auszüge.**

**Geschließungen:**

7. April. Bernhard Reunig von Oberachern, Eisenbahnbüchsenmacher hier, mit Josefina Wüstum von Stockheim.
7. " Valentin Merkel von Dittenau, Schlosser hier, mit Wilhelmine Justen von Zell.
7. " Karl Büchel von Schönau, Begräbnis-ordner hier, mit Marie Abrecht von hier.
7. " Otto Schütz von Engen, Blechner hier, mit Katharina Böhrer von hier.
7. " Karl Langendörfer von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Luise Zipperer von hier.
7. " Reichardt Arbeit von Grohingen, Eisendreher hier, mit Christine Konstantin von Engen.
7. " Friedr. Stoll von Monakam, Ausläufer hier, mit Sofie Diez von Eberbach.
7. " Franz Kirsch von hier, Mechaniker hier, mit Anna Stöcklin von hier.
7. " Karl Bauer von Alen, Magazinarbeiter hier, mit Luise Schläger von Lautenbach.
7. " Gustav Kast von Etlingen, Bahnarbeiter hier, mit Emilie Vidert von Neustadt i. Schw.
7. " Karl Benner von hier, Former hier, mit Frieda Noram von Grünwinkel.
7. " Wilh. Gausinger von Fuchsstadt, Feilenhauer hier, mit Marie Stadelhofer von Mannheim.
7. " Ernst Leonhardt von Ebingen, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Kuttel von Oberlauda.
7. " Johann Kugler von Memmingen, Kutscher hier, mit Wilhelmine Ehrenfeuchter von Memmingen.
7. " Plus Ganz von Dietzheim, Metallschleifer hier, mit Barbara Bruder, bisher gen. Schwarz, von Windsheim.
7. " Friedrich Wirmann von Worms, Fabrikarbeiter in Strassburg, mit Emma Schwindt von hier.
7. " Franz Lumpp von Etlingenweiler, Bagenwärtergehilfe hier, mit Anna Rittler von Dietzheim.
7. " Christian Blausenborn v. Groß-Sachsenheim, Bahnarbeiter hier, mit Marie Pfäffle von Künzelsau.
7. " Paul Thor von Neudorf, Mechaniker hier, mit Amalie Schaub von Niederschopfheim.
7. " Christof Friedrich von hier, Schlosser hier, mit Marie Reibhart von Wildbad.
7. " Ernst Rittmann von Ruitz, Wagner hier, mit Luise Klotz von Dürren.
7. " Franz Wölfler von Balkrechten, Schreiner hier, mit Luise Vollmer von Schmie.
7. " Nikolaus Embach von Wattenheim, Maler hier, mit Emma Balz von Oberndorf.
7. " Bernh. Knöbel von Dittishausen, Schlosser hier, mit Karolina Bauer von Gombelshausen.
7. " Konrad Haul von Jutzenhausen, Schneidemeister hier, mit Helene Zimmermann von Rintheim.
7. " Anton Rüst von Singheim, Schlosser hier, mit Anna Rausch von Hagelsb.

**Geburten:**

3. April. Luise Emma Agnes, Vater Karl Seyrer, Eheverehändler.
3. " Margaretha Johanna Frieda, Vater Karl Ernst Hermann Gerdes, Hilschobolff.
4. " Paula Luise, Vater Fried. Hug, Kleidersmacher.
4. " Marie Anna, Vater Karl Kilian, Maschinengehilfe.

**Todesfälle:**

5. April. Heinrich Say, Briefträger, ein Ehemann, alt 56 Jahre.
6. " Amigunde Edert, alt 74 Jahre, Wittwe des Rifiers Adam Edert.
6. " Karl, alt 5 Monate 8 Tage, Vater Paul Jäger, Installateur.

## Das erste und größte Special-Geschäft

für nur beste **Herren- und Knaben-Garderobe** ist unstreitig das der Firma

# Spiegel & Wels,

**Kaiserstraße 76, Marktplatz,**  
**Telephon 1207,**

da findet man in überraschend großer Auswahl, vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, zu absolut streng festen Preisen, die auf jedem Etiquette deutlich aufgedruckt:

**Anzüge** in Sack-, Jaquette- und Gehrock-Form,  
**Paletots** für Frühjahr und Sommer,  
**Havelocks** von acht wasserdichten Loden,  
**Hosen, Joppen, Saccos** u.

### Für Knaben und Jünglinge

ganz riesige Auswahl in hochaparten Anzügen, Peajackets, Capes, einzelnen Joppen und Hosen.

Ferner für **Anfertigung nach Maass**

## Grosses Stofflager

nur bester in- und ausländischer Fabrikate bei voller Garantie für elegantes, bequemes Passen.



Photographische  
Gesellschaft.

Die  
Ausstellung künst-  
lerischer Photo-  
graphien

findet vom 8. bis 12. April im **Kunstverein**  
statt. 2.1.

Der Vorstand.



**Kaiser-Panorama.**

99 Kaiserstraße 99.

8. bis mit 14. April:

**Der Montblanc**

mit Alpen Savoyens.

Prächtige Gletscher-Parthien.

Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

**Witterungsbeobachtungen**  
im Groß. Botanischen Garten.

6. April.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6. Morg.	+ 3	748 mm	Südwest	unw. kl.
12. Mitt.	+ 8	751	·	·
6. Abd.	+ 9	751	·	·

Den Empfang der

## Modellhüte

sowie **sämtlicher Neuheiten** zeigt ergebenst an

**M. Räuber,**  
**Modengeschäft,**

8.1.

Waldstraße 33.

## Laden zu vermieten.

Der seit 30 Jahren von mir benützte

**Große Laden in 2 Stockwerken, Friedrichsplatz 2,**

ist per 1. Juli d. J. oder später zu vermieten.

Der Laden enthält ca. 400 qm benutzbare Bodenfläche mit 4 Magazinen und Kontor. Einfahrt und großer Hof vorhanden. Einzusehen von 8—10 Uhr Vormittags.

**Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.**

Telefon 164.

**Fahren Sie nicht nach Paris**  
 ohne G. Freitag's Paris 1900 (Preis in Umschlag M. 1.—) mitzunehmen! Der Verlag von G. Freitag & Berndt, Wien VII/1 und Leipzig, bekannt durch seine vorzüglichen und aktuellen Arbeiten hat sich hier selbst übertrifft! In tadelloser Ausführung enthält G. Freitag's Paris 1900 einen Plan von Paris 1:20.000, 47:60 cm groß, einen Plan der Ausstellung 1:6000, 80:42 cm groß, eine Umgebungskarte von Paris (1:200.000) und einen kurzen Führer, 16 Seiten stark.

**Geldsorten vom 6. April 1900.**

	Brief.	Geld.
20 Franken-St. . . . .	16.33	16.29
„ „ in 1/2 . . . . .	—	—
Dollars in Gold . . . . .	4.20	4.17
Ducaten . . . . .	—	9.66
do. al maroo . . . . .	—	—
Engl. Sovereigns . . . . .	20.45	20.41
Gold al maroo p. Kilo . . . . .	2785.—	2785.—
Ganz f. Scheideg. „ . . . .	2804.—	—
Hochh. Silber „ . . . . .	83.—	81.—
Holl. Silber fl. 100 . . . . .	—	—
Oesterr. Silber fl. 100 . . . . .	—	—
Russ. Imperiales . . . . .	—	—

**Bürgerausschuß-Sitzung**

vom 5. April 1900.

Fortsetzung der Voranschlags-Beratungen.  
 Anwesend sind 73 Mitglieder.

Voranschlag der Kasse der städtischen Volksschulen.

Stadtv. Goldschmit empfiehlt die Genehmigung des Voranschlags.

Stadtv. A. Müller tritt für Aufhebung des Schulgeldes an der erweiterten Volksschule ein, die nicht notwendig auch eine Aenderung in der bewährten Organisation des Volksschulwesens bedingt. Die Gründe, welche für Aufhebung des Schulgeldes sprechen, seien mehr sozialer als topischer Natur, aber sie seien gewichtig und richtig. Er habe das Vertrauen zu der Stadtverwaltung, daß sie sich diesen Gründen nicht verschließen werde. Er bitte um nähere Prüfung der Frage, um Würdigung aller Eventualitäten und um Veröffentlichung des Ergebnisses in einer Denkschrift.

Stadtv. Kolb begründet den gestellten Antrag auf Einführung einer einheitlichen Volksschule, Abschaffung des Schulgeldes und unentgeltliche Abgabe von Lehrmitteln des Nächstern. Die Organisation der Volksschule, wie sie in Karlsruhe durchgeführt sei, verleihe die soziale Empfindung, da die Schulkinder in den Schulen nach dem Einkommen ihrer Eltern in Schichten gegliedert seien. In den letzten Monaten sei in der Frage ein Schritt nach vorwärts erzielt worden; das Verdienst hierfür gebühre zumeist der Denkschrift des Stadtschulraths Siedinger in Mannheim; er halte es für wünschenswert, daß auch hier eine Denkschrift über die Frage der Organisation der Volksschule veröffentlicht werde.

Redner kritisiert die vor kurzem veröffentlichten Zeitungsartikel, in welchem ein Schulmann konservativer Richtung die jetzige Schulorganisation so warm verteidigt habe. Wo die konservative Richtung vorherrsche, sei in Schulfragen ein rückständiger Standpunkt wahrzunehmen. Die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel sei in fast allen größeren Städten zugestanden worden. Die Residenz in Baden dürfe darin nicht zurückbleiben. Vor kurzem sei eine Denkschrift über die Anstellungsverhältnisse der Lehrer an den Realschulen veröffentlicht worden, die in derselben gemachten Vorschläge empfehle er zur wohlwollenden Prüfung. Redner schließt mit der Bitte, ihren Anträgen zuzustimmen.

Stadtv. Diez befürwortet die Besserstellung der älteren Unterlehrer, für die im Budget ein Aufwand nicht vorgesehen sei. Im Interesse der Hygiene sei eine wöchentliche dreimalige Reinigung der Schulsäle wünschenswert. Das Verfahren bei der Schulgeldbefreiung sei nicht immer einwandfrei, es werde zu bürokratisch und zu umständlich verfahren; auch sei der für Schulgeldbefreiungen vorgesehene Betrag nicht ausreichend bemessen, er sollte vielmehr um wenigstens das vier- bis fünffache erhöht werden. Das einfachste sei freilich, das Schulgeld ganz abzuschaffen. Besonderer Berücksichtigung bei den Schulgeldbefreiungen empfehle er diejenigen Schüler, deren Vater verstorben, sofern sich die Wittve in ungünstigen Vermögensverhältnissen befinde.

Im Vorjahre sei die Ablehnung der Anträge auf Aenderung der Organisation des Schulwesens damit begründet worden: 1. daß die derzeitige Organisation sich bewährt habe und 2. daß eine Aenderung im Hinblick auf die Finanzlage z. B. nicht thunlich sei. Demgegenüber habe er auszuführen; eine Organisation

könne sich gut bewährt haben, gleichwohl könne eine andere Einrichtung noch besser sein. So halte er es mit Rücksicht auf die großen Strecken, die ein Teil der Schulkinder zurücklegen haben, um zur Schule zu gelangen, für erforderlich, daß man nunmehr Bezirkschulen einführe. Der Schulplan der einfachen Volksschule genügt nicht mehr, um den gesteigerten Anforderungen an die allgemeinen Kenntnisse in unseren Zeiten gerecht zu werden; es müsse auf eine vermehrte Unterrichtsgelegenheit Bedacht genommen werden. Dazu sei nötig, daß der Lehrplan für die erweiterten Schulen allgemein durchgeführt werde. Eine Verschmelzung der einfachen und erweiterten Volksschule halte er für leicht möglich ohne Erhöhung der Zahl der Lehrkräfte und der Schulsäle. Wenn man stufenweis vorgehe, zunächst die drei unteren Schuljahre vereinige und in jedem Jahr einen weiteren Jahrgang hinzufüge, so könne die Neuorganisation in 5 Jahren durchgeführt sein; dabei werde aber auch der Aufwand auf 5 Jahre verhältnismäßig vertheilt. Deutschland habe einen schweren Konkurrenzkampf mit anderen Staaten zu bestehen, eine wesentliche Unterstützung hierin habe man seither in dem vorzüglichen Schulwesen gehabt; darauf müsse man auch fernerhin Acht haben, um diesen Konkurrenzkampf zu unseren Gunsten auszufechten; was für die Schulen geschehe, sei deshalb auch eine soziale und eine patriotische That.

Stadtv. Goldschmit: Dem Antrag auf Unentgeltlichkeit der Lehrmittel müsse als einzig richtiger Grundlag gegenübergestellt werden, daß die Eltern hinsichtlich der Erziehung der Kinder Verpflichtungen haben, welche sie nicht auf die Gemeinwesen abwälzen können. Wenn man sich bei dem Verlangen nach einer Einheitschule auf die Denkschrift des Stadtschulraths Siedinger in Mannheim berufe, so halte er das für unvorsichtig, denn in dieser Denkschrift sei dargelegt, daß in Mannheim das System der Einheitschule bankrott gemacht habe. Er bitte dafür zu stimmen, daß es bei dem seitherigen Zustande verbleibe. Die Verschiedenheiten im Leben könnten dadurch nicht aus der Welt geschafft werden, daß man sie ignorire. Wenn man eine Einheitschule einführe, so werde man damit entweder Schiffbruch leiden wie in Mannheim, oder man werde, was nicht erwünscht sei, zur Gründung weiterer Privatschulen Anlaß geben. Im Vorjahre schon sei die Befürchtung ausgesprochen worden, daß unser Schulwesen durch das Ausland überholt werde; damals habe man besonders auf Frankreich verwiesen; inzwischen habe ein Franzose, der das deutsche und französische Schulwesen beobachtet habe, in seinen Veröffentlichungen ausgeführt, daß in Frankreich von den stellungspflichtigen Rekruten einzelner Departements über 17 Prozent, in einem Departement sogar ein volles Drittel Analphabeten seien. Bis zu einer Ueberflügelung im Schulwesen durch Frankreich habe es noch gute Wege.

Stadtv. Diez ist im Prinzip für die einheitliche Volksschule, aber gegen die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel; zu einer Aenderung in der bestehenden Organisation halte er aber jetzt den richtigen Zeitpunkt nicht für gekommen; mit einer Neuorganisation müsse man vielmehr noch 8 bis 4 Jahre warten, bis in dem Hafen und dem Elektrizitätswerke neue Einrichtungen entstanden seien.

Stadtv. Hanert wendet sich gegen die Vorwürfe, welche gegen die von ihm veröffentlichten Artikel über die Organisation der Volksschule hier von Stadtv. Kolb im „Bad. Landesboten“ erhoben worden seien und verteidigt die hier bestehende Organisation. Nicht das Schulgeld allein halte viele Eltern ab, ihre Kinder zur erweiterten Schule zu schicken, sondern der Umstand, daß die Kinder zur Erwerbstätigkeit beigezogen werden müßten. Daß das gänzliche Verbot der Erwerbstätigkeit der Frauen und Kinder erzielt werde, sei mit einer Voraussetzung für die Einheitschule.

Bürgermeister Siegrist: Stadtv.-Vorstand Goldschmit habe im Wesentlichen die Gründe, welche schon im Vorjahre zur Ablehnung der gestellten Anträge geführt haben, bereits angegeben. Unrichtig sei die Ansicht, daß die Gründe hauptsächlich finanzieller Natur seien; damit werde der Karlsruher Bürgerschaft der Vorwurf gemacht, sie halte die Bildung ihrer Schüler zurück, weil sie sich vor den Anforderungen für das Schulwesen scheue; bei einem so großen Schulbudget, wie es Karlsruhe habe, sei ein solcher Vorwurf durchaus ungerechtfertigt. Die Ablehnung der Anträge sei hauptsächlich aus dem Grunde erfolgt, weil man der Ansicht war, die Organisation, wie sie bestehe, entspreche den heutigen Verhältnissen und durch eine Aenderung würden die Zustände nicht nur nicht verbessert, sondern verschlechtert.

Der Lehrplan der einfachen Volksschule sei den gesetzlichen Vorschriften gegenüber ein erweiterter. Von einer Halbtagsschule könne wenigstens bei den höheren Klassen der einfachen Volksschule keine Rede sein, da in der Woche 22—24 Stunden angelegt seien. Daß

die Schulzeit nicht noch mehr erhöht werden könne, beweise die Zahl der Schulversäumnisse; diese sei in der einfachen Schule eine wesentlich höhere als in der erweiterten. Auch die Zahl der Repetenten sei in der einfachen Schule trotz der geringen Anforderungen höher als in der erweiterten. Aus diesen Thatsachen ergebe sich, daß im Falle der Verschmelzung der Schulen die schlechtesten Schüler die anderen zurückhalten würden. — Unrichtig sei, daß sich in der einfachen Schule nur die Kinder ganz armer Eltern befinden; die Hälfte der Schüler der einfachen Schule entsalle auf den Stadttheil Mühlburg, wo überhaupt nur eine einfache Schule bestehe, es blieben sodann nur 1200 Schüler übrig und davon seien mehr als die Hälfte Mädchen. In allen Schulen besetzt nicht eine exklusiv soziale Abstufung, sondern eine Mischung der Kinder aus den verschiedenen Volksschichten. Er glaube, daß bei einer Abstimmung die Mehrheit der Eltern derjenigen Schüler, welche die erweiterte Schule besuchen, selbst für Beibehaltung des Schulgeldes stimmen würden. — Die finanzielle Seite der Abschaffung des Schulgeldes sei nicht so einfach zu erledigen, wie von Stadtv. Diez ausgeführt worden sei. Sobald das Schulgeld beseitigt sei, werde der Versuch gemacht, die Kinder in der erweiterten Volksschule unterzubringen; dadurch würden mehr Klassen und die Beschaffung der Mittel dafür nötig fallen. In einem Theil des Schulhauses werde schon jetzt eine wöchentlich dreimalige Reinigung vorgenommen und man sei im Begriff, eine ähnliche Regelung auch für die übrigen Schulen durchzuführen. — Ueber die Schulgeldbefreiungsversuche werde in der nächsten Sitzung entschieden, es könnten aber nicht alle Gesuche berücksichtigt werden, weil viele Schüler zu schlechte Zeugnisse hätten und weil es nicht angängig sei, diese Schüler auf städtische Kosten in eine höhere Schule zu schicken. — Die Kinder bedürftiger Wittwen erfahren schon jetzt bei den Schulgeldbefreiungen eine weitgehende Berücksichtigung. — Er hoffe, daß die Frage der Unterlehrergelälter in befriedigender Weise gelöst werden könne.

Stadtv. Stehlin kommt auf die von Stadtv. Kolb zitierte Denkschrift des Reallehrervereins zu sprechen, in der 3 Punkte enthalten seien, die auch für die Stadt von Interesse seien. Es sei vorgeschlagen worden, daß an den Bürger- und Mädchenschulen mindestens ein Reallehrer angestellt werde, dem der Unterricht im Französischen in der höchsten Klasse übertragen werden solle, sodann, daß die Oberlehrerstellen mit Reallehrern besetzt werden und endlich, daß die Rektorsstellen einem Reallehrer übertragen werden. Er glaube nicht, daß diese Vorschläge durchweg Annahme finden können. — Die bestehende Organisation der Volksschulen könne nicht von ewigem Bestande sein; aber jetzt sei für eine Aenderung kein günstiger Zeitpunkt. Der Einheitschule habe Siedinger in seiner Denkschrift den Todesstoß versetzt. Daß mit der Einheitschule nicht viel zu erreichen sei, das insbesondere das Gesamtniveau der Schüler durch sie nicht gefördert werde, habe vor kurzem auch der Redakteur der neuen badischen Schulzeitung, ein erfahrener Schulmann, ausgedrückt; derselbe verlange zwar eine Einheitschule, innerhalb dieser aber eine ganze Reihe von besonderen Uebungsclassen u. dergl., so daß sich eine Einrichtung ergebe, die alles andere, nur keine Einheitschule sei. — Redner fährt zum Schluß eine gegen seine Person gerichtete Artikel im „Volksefreund“ gegenüber aus, daß er für die im vorigen Jahr bewilligte Besserstellung der Hauptlehrer nicht, wie in dem Artikel behauptet sei, in widerlicher Weise nach Art der Laien und Diener den Dank der Lehrer ausgesprochen habe, sondern daß er nur gethan habe, was unter gebildeten und wohl-erzogenen Leuten Sitte sei. (Lebhafter Beifall.)

**Sitzung vom 6. April 1900.**

Fortsetzung der Voranschlagsberatung.

Anwesend sind 74 Mitglieder.

Voranschlag der Gaswerkklasse.

Der Referent Stadtv. Schwandt gibt zunächst einen Ueberblick über die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem Vorjahre. Er stellt sodann fest, daß von denjenigen städtischen Beamten, welche das Gas unentgeltlich beziehen, nicht verschwendertisch mit demselben umgegangen wurde. Redner kommt sodann auf die Anregung des Stadtv. Fröhlich zu sprechen, einen Einheitspreis für Gas festzusetzen. Hierdurch würde der weitaus größere Theil der Konjumenten eine Vertheuerung und nur der kleinere eine Verbilligung erfahren. Der Preis von 18 Pfg. für den Kubikmeter Leuchtgas halte sich unter der Hälfte des Durchschnittspreises in anderen Städten. Redner spricht sich für die Ablehnung des Einheitspreises aus; er empfehle sodann den Voranschlag zur Genehmigung.

Stadtv. Kolb wünscht, daß die Prüfung der Gas-Oefen und Apparate nicht in der Wohnung des Herrn Inspektors Siehne, sondern in dem dazu bestimmten Lokal vorgenommen werde.

Oberbürgermeister Schnebler bemerkt demgegenüber, daß Herr Giehre die Apparate zu Hause gelegentlich prüfen könne, wenn diese Prüfung während der Arbeitszeit in dem für die Apparate gemieteten Lokale stattfinden solle, so lämen sie theurer zu stehen.

Stadtv. Blinzig hebt hervor, daß die vielen Gasmesser große Ausgaben verursachten. Mit der Straßenbeleuchtung möge man etwas sparsamer umgehen, insbesondere die Laternen nicht so früh anzünden. Dieber solle man einige Beleuchtungsdienere mehr anstellen.

Die großen Flammen der Gasandelaber am Mühlburger- und Durlacherthor hält er für Verschwendung. Er wünscht einen Einheitspreis von 15 Pfg. für das Gas.

Oberbürgermeister Schnebler führt aus, die Sache habe ihre zwei Seiten. Die Wirkungen der Einführung eines Einheitspreises für das Gas seien für die hiesigen Verhältnisse z. Bt. noch nicht zu überblicken. In einigen Städten sei bereits ein solcher eingeführt und in anderen werde er in Bälde eingeführt. Man möge daher abwarten, welche Erfahrungen in diesen Städten gemacht würden. Daß man in Folge des Einheitspreises eine Ersparnis an Gasmessern erzielen würde, sei richtig; es bestehe aber die Gefahr, daß der Konsum des Leuchtgases, wenn man mit dem Preise desselben heruntergehe, sich nicht erheblich steigern, daß dagegen umgekehrt, wenn das Gas theurer werde, der Konsum desselben erheblich abnehmen werde. Genau lasse sich dies natürlich z. Bt. nicht sagen; im nächsten Jahre werde er aber jedenfalls in der Lage sein, auf Grund der gemachten Erhebungen eingehendere Mittheilung zu machen. Was die Straßenbeleuchtung anlangt, so habe der Stadtrath z. Bt. beschlossen, die Laternen später anzünden zu lassen, als dies jetzt geschieht; es seien aber von Seiten der Polizei und aus allen Stadttheilen so viele Beschwerden eingelaufen, daß man diesen Beschluß wieder habe aufheben müssen.

Stadtv. Dieber bemerkt, daß selbst gut situirte Leute derzeit das Leuchtgas nicht anwenden, da das Petroleum viel billiger sei; sobald das anders werde, werde auch das Leuchtgas an Verbreitung gewinnen. Er sei aber zufrieden, wenn im nächsten Jahr, sobald die Erfahrung anderer Städte und die Einwirkung des elektrischen Lichtes zu überblicken sei, die Angelegenheit geregelt werde.

Stadtv. Blinzig erklärt, man müsse auch den Wirthen, welche viel Gas für ihren Geschäftsbetrieb brauchen, entgegenkommen; er ist aber damit einverstanden, wenn die Angelegenheit noch ein Jahr beruhen bleibt.

Oberbürgermeister Schnebler bemerkt, daß nicht nur das Gas der Wirthe für den Geschäftsbetrieb verbraucht werde, sondern auch das der Kaufleute, Handwerker u. s. w. Der Unterschied im Preise des Motors vom Leuchtgas rühre daher, daß das Motorgas im wesentlichen am Tage gebraucht werde und in Folge dessen weniger Kosten verursache, als wenn es in der Nacht verbraucht würde, zu welcher Zeit das Gaswert durch Abgabe von Leuchtgas sehr in Anspruch genommen sei.

Stadtv. Oberle trägt den Wunsch der Laternenanzünder vor, in das städtische Arbeiterstatut aufgenommen zu werden. Die derzeitige Bezahlung derselben von 1 M. 60 Pfg. bis 1 M. 80 Pfg. pro Tag genüge nicht; er halte einen Einheitslohn von 2 M. für das mindeste. Diese Leute seien die ganze Nacht und auch Morgens bei jedem Wetter thätig.

Gaswerksdirektor Reichard stellt fest, daß die gesammte Thätigkeit der Laternenanzünder sich auf 8 bis 4 Stunden beschränke. Sie erhielten überdies für das Laternenputzen seit einigen Jahren eine Ertragsvergütung von 2 M. 50 Pfg. wöchentlich. In den Nachbarstädten Mannheim und Stuttgart wären sie auch nicht besser gestellt, als hier. Die Thätigkeit der Laternenanzünder sei keine anstrengende; viele derselben würden auch sonst noch im Gaswerksbetrieb verwendet; diese unterständen dann auch dem Arbeiterstatut.

Stadtv. Batschauer bittet auf Grund seiner praktischen Erfahrungen, den Preis für das Kochgas zu belassen und den Preis des Leuchtgases auf 15 Pfg. herabzusetzen. Er bemängelt, daß die Gasuhren nicht richtig funktionirten; es läme vor, daß Jemand, der gar kein Leuchtgas brenne, solches bezahlen müsse. Einen Taglohn von 2 M. für die Beleuchtungsdienere halte er nicht für zu hoch.

Stadtv. Goldschmit appellirt an die Lichtfreundschaft des Stadtraths; auf der Südseite der Sophienstraße beim Karlsthor seien zu wenig Laternen angebracht.

Gaswerksdirektor Reichard erwidert, daß Herr von Batscholz z. Bt. gewünscht habe, daß an seinen Garten möglichst wenig Laternen angebracht würden, weil er geglaubt habe, daß sie den Bäumen und Pflanzen Schaden brächten. Uebrigens reflektirten die vorhandenen Laternen, weil sie vor Bäumen stünden oder gar keinen Hintergrund hätten, weniger als die, welche vor Gebäuden angebracht seien.

Stadtv. Bunte ist der Ansicht, daß die Frage des Gaspreises mit Recht vertagt werde. Nach Größnung des Elektrizitätswertes werde man eher in der Lage sein, ein Urtheil zu fällen; übrige sei die Höhe des Gas-

preises durch die Einführung der Gasflüßlichtbeleuchtung schon erheblich zurückgegangen. Die Konsumenten seien in Folge der Steigerung der Leuchtkraft des Gases in der Lage, durch Löschen der einen oder anderen Flamme zu sparen.

Stadtv. Oberle tritt den Ausführungen des Direktors Reichard entgegen; die Laternenanzünder erhielten in Mannheim einen Taglohn von 2 Mark, die Arbeit derselben sei keine leichte; die Zeit, welche sie zum Gang auf die Wachtube und in derselben zubrachten, müsse man auch anrechnen.

Oberbürgermeister Schnebler hält das Letztere für selbstverständlich und wird Erhebungen machen, welche Löhne die Laternenanzünder in anderen Städten erhielten.

Stadtv. Schwandt erklärt gegenüber dem Stadtv. Blinzig, daß für Kochgas 21,79 Proz., für sämtliche Gasflüßlichte, Wirtshäusern u. s. w. aber nur 11,24 Proz. Gas verbraucht werde. Man dürfe nicht verkennen, daß viele kleine Familien sich Gasflüßlichte angeschafft hätten, weil das Kochen auf denselben bequem und billig sei. Er weist auf die Gasautomaten und auf den wachsenden Konsum durch dieselben hin. Einen Aufschlag des Preises um 25 Proz. halte er nicht für gerechtfertigt. Das Petroleum sei überdies nicht erheblich billiger. Was die beiden Fadelbrenner am Durlacher- und Mühlburger Thor anbelange, so betrage der ganze Aufwand für dieselben ca. 500 Mark jährlich. Da diese Brenner zur Vermeldung von Unglücksfällen beitragen und überdies hübsch wirken, solle man sie beibehalten.

Stadtv. Batschauer ist überzeugt, daß, wenn das elektrische Licht Verbreitung findet, der Gasconsum zurückgehen werde, wenn der Preis desselben nicht billiger wird.

Stadtv. Zeis wiederholt, es läme öfters vor, daß man Leuchtgas zahlen müsse, ohne eine Einrichtung dafür zu haben.

Direktor Reichard legt die Gründe hierfür auseinander.

Stadtv. Kern erklärt, er habe dasselbe sagen wollen, wie der Stadtv. Zeis, man solle nicht als Leuchtgas anrechnen, was nicht als solches verbraucht werde.

Oberbürgermeister Schnebler wird die Angelegenheit der Gaswerkkommission zur Prüfung überwiesen.

Stadtv. Friedberg glaubt, daß die Debatten wesentlich gewinnen würden, wenn jeder Redner den Wahlspruch Luthers befolgen würde: „Thu's Maul auf, tritt fest auf, hör' bald auf“. Man habe bisher im Lauf der Debatte einen erheblichen Theil der Bevölkerung vergessen; es seien das viel von Auswärts hierher gezogenen Rentner. Da diese viel Kochgas brauchen, würden sie eine Steigerung desselben schwer empfinden. Den Gasverbrauch der Wirthe zahlen die Gäste.

Oberbürgermeister Schnebler bemerkt, daß der Einheitspreis für die Gasautomaten, welche hauptsächlich von kleinen Leuten benützt würden, schon eingeführt sei. Zur Zeit seien hier ca. 900 Automaten aufgestellt.

Stadtv. Eitel glaubt, daß man gerade jetzt, wo die Kohlen theuer seien, mit dem Preis für das Heizgas aufschlageln müsse. Wenn das Leuchtgas dabei billiger werde, so seien auch die von Auswärts Hergezogenen genügend entschädigt.

Stadtv. Blinzig will die vielen Gasuhren abgeschafft wissen, damit die Differenzen bei der Gasberechnung vermieden werden.

Oberbürgermeister Schnebler wird die Frage an der Hand einer besonderen Vorlage nochmals zur Beratung stellen, sobald genügend Material gesammelt ist.

**Voranschlag der Verbrauchssteuerkasse.**

Nach einem Ueberblick des Stadtv. Kern über die Verhältnisse dieser Kasse stellt Stadtv. Willy wie im vorigen Jahre den Antrag auf Aufhebung der Verbrauchssteuer, weil diese nach Unten wirke und gerade die Arbeiter am schwersten treffe. Er verweist auf die Ausführungen Herrners, Wolff Wagners und Wörriehofers. Wenn wir mit der Abschaffung dieser ungerechten Steuer zuwarten wollten, bis keine Umlagerhebungen mehr eintreten, und die neuen Einnahmequellen der Stadt erhebliche Ueberschüsse abwerfen würden, so könnten wir lange warten. Von verschiedenen Seiten sei der Vorwurf gegen die Arbeiter erhoben worden, daß sie so wenig zur Befreiung der Laffen des Gemeindehaushaltes beitragen. Man dürfe nicht vergessen, daß gerade die Arbeiter den Reichthum derjenigen, welche hohe Umlagen zahlen könnten, mit verdienen helfen.

Oberbürgermeister Schnebler theilt mit, daß auf's Neue durch das statistische Amt Erhebungen in der Verbrauchssteuerfrage gemacht worden seien. Eine merkbare Differenz der Lebensmittelpreise in den Städten mit und ohne Verbrauchssteuer sei nicht vorhanden.

Stadtv. Kolb will die Frage nicht vom finanziellen, sondern vom volkswirtschaftlichen Standpunkt betrachtet wissen. Alle bedeutenden Volkswirtschaftler hätten sie als ungerechtfertigt verurtheilt.

Oberbürgermeister Schnebler befreitet, daß die Wissenschaft hier einig sei. Es sei übrigens nicht nur eine wissenschaftliche, sondern auch eine praktische Streitfrage. Seiner Ueberzeugung nach wirkten die Verbrauchssteuern, so lange sie sich in so mäßigen

Grenzen hielten, wie in hiesiger Stadt, nicht auf den Preis der Lebensmittel.

Stadtv. Kolb weist darauf hin, daß gerade die Arbeiter durch die indirekten Steuern erhebliche Beiträge zum Gemeindehaushalt leisteten; man dürfe ihnen also nicht den Vorwurf machen, sie zahlten nichts für denselben.

Oberbürgermeister Schnebler erwidert, einen solchen Vorwurf habe auch Niemand erhoben.

Der Voranschlag der Verbrauchssteuerkasse wird hierauf angenommen, ebenso — nach einem Referat des Stadtv. Gutting — der Voranschlag der Armenkasse einschließlich Wohltätigkeitsfonds.

**Voranschlag der Stadtkasse.**

Der Referent Stadtv. K. Müller empfiehlt die Annahme dieses Voranrages unter Berücksichtigung der vom geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverwaltung gestellten Abänderungsanträge.

Stadtv. Gutting fragt bei dieser Gelegenheit an, warum das Nugholz aus dem Rheinbafengebiet noch nicht versteigert sei.

Oberbürgermeister Schnebler setzt die Gründe hierfür auseinander.

Stadtrath Binz führt aus, daß in Folge der Marktlüberführung bei der Abholung des Rheinbafens die Holzpreise gedrückt worden seien. Es sei also richtig, wenn mit der Verwendung des Holzes successive vorgegangen worden sei.

Die Stadtv. Nagel und Gutting sind der Ansicht, daß das Holz, wenn es noch länger beim Hofen lagere, nicht besser werde; man hätte wenigstens das Nugholz versteigern sollen.

Oberbürgermeister Schnebler sagt hierauf eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Stadtv. Dieber empfiehlt für Gebäude, die fast nichts einbrächten, wie das Haus Karlstraße 97 und einige Häuser in der Waldhornstraße, keine erheblichen Reparaturkosten mehr aufzuwenden.

Oberbürgermeister Schnebler erwidert, das Haus in der Karlstraße erfordere nur in diesem Jahre einen Aufwand von 900 Mark. Die Frage, ob es vortheilhafter sei, das Haus nicht weiter zu benützen, werde geprüft werden.

Stadtv. Vorstand Müller bemerkt die Kommission habe diese Angelegenheit gerüst und sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Positionen beibehalten werden müßten.

Oberbürgermeister Schnebler habe zugesagt, daß dabei sofort als thu lich gespart werden solle.

Stadtv. Friedberg regt an, mit Rücksicht auf die in dem nach der Markgrafenstraße gelegenen Flügel des Krankenhauses untergebrachten Schweikranken die Straße u. d. Holzpfaster zu versehen.

Oberbürgermeister Schnebler sagt eine Prüfung aus dieser Angelegenheit zu.

Stadtv. Baumelster glaubt, daß das Gießen der Getreide übertrieben werde. Im laufenden Jahre solle nun noch mehr Wasser für diesen Zweck verschwendet werden. Er bittet, diese Operation im Interesse der Annehmlichkeit und Gesundheit etwas vorsichtiger vornehmen zu lassen.

Oberbürgermeister Schnebler erwidert, wenn man nicht gießen lasse, so bekomme man Klagen über den Staub, wenn man aber gießen lasse, solche über den Schmutz zu hören. Von zwei ungefähr gleichen Uebeln sei seiner Ansicht nach das billigere vorzuziehen, die Volksgel habe aber, wenigstens früher, stets gefunden, daß viel zu wenig gegessen werde.

**Fremde**

Übernachteten vom 6. bis 7. April.

Alte Post. Ganter, Mechaniker v. Kurwangen. Frau Kay, Priv. u. Tochter v. Baden. Sänger, Bauunternehmer v. Pforzheim. Fellamp, Kfm. v. Silligom. Hoppe, Kfm. v. Soingen.

Bayerischer Hof. Schuler, Kaufm. v. Schlat. Quäts, Kfm. v. Düsseldorf.

Bratwurstglöckle. Müller u. Konstanzer, Bahnbeamte v. Darmstadt. Gerbert, Möbeltransporteur von Hettelberg. Winter, Lehrer v. Schopfheim. Schnäbele, Techn. v. Waldenhelm. Buzenberger, Möbeltransporteur v. Augsturg. Pohlz, Kfm. v. Hannover. Dörner, Kfm. v. Straßburg. Steiner, Kfm. v. Leipzig. Stusche, Kfm. v. Stuttgart.

Darmstädter Hof. Brecht, Tarifbeamter v. Offen. Ludwig, Tarifbeamter v. Oberfeld. Klein, Tarifbeamter v. Altona. Silberschlag, Insp. v. Mannheim. Schulte, Ing. v. Central-City. Albrecht, Kfm. v. Pforzheim.

Drei Villen. Beron, Kfm. v. Oberndorf. Jost, Kfm. v. Frankfurt. Schebanck, Hauptkassierer m. Frau v. Wien.

Europäischer Hof. Friedmann, Kfm. v. Mannheim. Strauß, Kfm. v. Worms. Stern, Kfm. v. Heidesheim. Rothchild, Priv. v. Konstanz. Adermann, Priv. v. Heilbronn.

Gäst. Krebs u. Herrmann, Kauf. v. Mannheim. Bieleke, Kfm. v. Berlin. Geper u. Schröder, Kf. v. Köln. Krüger, Bangerter u. Faber, Kf. v. Stuttgart. Klü u. Jungreitmeyer, Kf. v. Rempten. Nicolai, Kfm. v. Leutinger, Student v. Frankfurt. Krüger, Kfm. von

Mühlheim, Kaltenbach, Kohler u. Albrecht, Kaufm. von Freiburg. Wertelmer, Kfm. v. Offenburg. Melmers, Kfm. v. Dresden. Haber, Kfm. v. Ulm. Diesel, Kfm. v. Leipzig. Joachim, Kfm. v. Aschaffenburg. Schäfer, Kfm. v. Offenburg. Rölle, Kaufm. v. Herlshausen. Koch, Kfm. v. München. Hainrad, Kfm. v. Elberfeld. Kraus, Kfm. v. Kopenhagen. Gumbert, Kfm. v. Fahr. Korde, Lehrer v. Stralsund.

**Goldene Traube.** Bofsch, Fabr. v. Rappenaun. Reutshler, Holzhdl. v. Connewiller. Ri:hgöfner, Obsthändler v. Frankfurt. Butsch, Wirt v. Eppenheim. Kreck, Landw. u. Frau v. Karlsruhe. Spitz, Beamter von Basel. Gelhardt, Beamter v. Mannheim. Benzinger, Beamter v. Leopoldshöhe. Hemberger, Beamter von Vorderberg. Gschmann, Beamter von Heilberg. Bitter, Beamter v. St. Ilgen. Ulrich, Beamter v. Singen. Schillermann, Beamter v. Lauda. Gierholzer, Beamter v. Murg. Huber, Beamter v. Steinen. Müller, Registrator v. Stuttgart.

**Grüner Hof.** Winterer, Kfm. v. Achern. Küst und Schuber, Kfm. v. München. Straub, Kfm. v. Neustadt. Wirtgen, Kaufm. v. Düsseldorf. Tannenbaum, Kfm. v. Mainz. Gahn, Kfm. v. Mannheim. Schneller, Kaufm. v. Freiburg. Trautwein, Kaufm. v. Hornberg. Gans, Giebel u. Terrain, Kaufm. v. Frankfurt. Bafsch, Kfm. v. Köln. Nagel u. Nade, Kfm. v. Elberfeld. Barto, Kfm. v. Aled. Ingenahl, Kfm. v. Charlottenburg. Bellich, Kfm. v. Leipzig. Krole, Kfm. v. Lüdenscheid. Radt, Kfm. v. Berlin. Lindemann, Kaufm. von Bretten. Gählein, Kfm. v. Dresden. Frau Wasilan u. Wasilan m. Frau v. Gaggenau. Egerer, Rentner von Colmar. Dr. Gahn v. Stuttgart. Eimpen, Photograph v. Augsburg.

**Hotel Germania.** Durchlaucht Prinz Loewenstein v. Schloß Langenzell. Graf Freiherr v. Koeber zu Diersburg, General der Infanterie z. D. v. Freiburg. Graf v. Hugo, Generalleutnant v. Straßburg. Freiherr von Güler v. Sulzfeld. Freiherr v. Verdheim, Oberschloßhauptmann m. Frau und Diener v. Weinheim. Jahr, Rittergutsbesitzer m. Frau v. Breslau. Glin'ade, Fabr. m. Frau v. Berlin. Amberg, Bildhauer v. Charlottenburg. Forts, Priv. m. Tochter v. London. Korpmann, Fabr. v. Lübeck. Frau Kapillmstr. Frank m. Tochter v. Barchtesgaden. Hildenbrand, Jag. v. Aschaffenburg. Weber, Fabr. v. Gmüstrichen. Sonntag, Oberstg., und Selgers, Kfm. v. Frankfurt. Wilsfeld, Kfm. v. Berlin. Laffer, Kfm. v. Basel.

**Hotel Gröffe.** Baron von Monteton, Oberleutn. Löwen, Reg.-Baumstr., Dr. Lessing, Prof., Dr. Frechownich, Arzt, Wolff u. Schäfer, Kfm. v. Berlin. Baron v. St. André v. Königsdach. Freiherr v. Welfer, Kgl. Bayr. Minister-Präsident m. Frau u. Bedienung v. Speyer. Schwab und Gifford-Dyer m. Frau, Priv. u. Verdu'ot, Jag. v. Paris. Fil. Doelter, Priv. von Wien. Nagel, Fabr. m. Fam. v. Birmasens. Dr. Walfon, Prof., Orflein, Kfm. u. Speyer, Fabr. v. München. Baron Ruit v. Gollenberg v. Schiltbach. Baron von Hornstein v. Binningen. Waler, Kaufm. v. Gabelnz. Benzler, Fabr. v. München. Galwer, Kfm. v. Stuttgart. Gah, Fabr. v. Köln. Gramann, Kaufm. v. Brüssel. Weiser, Kfm. v. Solingen. Wllens u. Well, Kfm. von Frankfurt. Marx, Kfm. v. Köln. Steinbach, Kfm. v. Oberbrügge. Boesse, Kfm. v. Hamburg. Weis, Kfm. v. Ulm. Bösch, Kfm. v. Mülhausen. Timm, Kfm. v. Leipzig. Ruff, Kfm. v. Ludwigshafen. Laun, Kfm. v. Kreuznach.

**Hotel Reich.** Wagner, Bahnbeamter v. Redarau. Witz, Bahnbeamter v. Koblitzell. Käike, Architekt von Straßburg. Rube, Kgl. Eisenbahn-Jng. v. Breslau. Riechy, Kfm. v. Dresden. Brenneisen, Kfm. v. Fahr. Ritz, Kfm. v. Mainz. Straub, Kaufm. v. Stuttgart. Burgelmer, Kfm. v. Heilbronn. Reither, Kaufm. von Frankfurt. Wellert, Kfm. v. Auerbach. Lillenberg, Kaufm. v. Middelburg. Fietler, Kaufm. v. Straßburg. Lorwenich, Kfm. v. Köln. Frey, Kfm. v. Hagenbach.

**Hotel Kuh.** Dreher, Ing. v. Nürnberg. Köp, Fabr. u. Neher, Kfm. v. Gernsbach. Gerber, Ing. v. München. Sonntag, Kfm. v. Freiburg. Ehrenstamm, Gärther, Rosenbaum und Herzstein, Kfm. v. Frankfurt. Frankfurter, Kfm. v. Stuttgart. Wagner, Kaufm. von Spillingen. Meyer u. Sternberg, Kaufm. v. Mannheim. Kaiserbluth, Kfm. v. Köln. Kronheimer, Kfm. v. Fürth. Berner, Kfm. v. Billingen. Michaelis, Kfm. v. Berlin.

**Hotel Monopol.** Gröblich, Kfm. v. Halle. Nühle, Kfm. v. Dresden. Dulas, Kfm. v. Speyer. Dreher, Kfm. v. Oberlisch. Oberwagner, Kfm. v. Ludwigshafen. Henschel, Kfm. v. Leipzig. Wodenheimer, Kaufm. von Mannheim. Gohn, Kfm. v. Paris. Grünthal, Kfm. v. Düsseldorf. Herber, Kfm. v. Köln. Kubert, Ing. v. Cassel.

**Hotel National.** Rothschild u. Starckgraf, Kfm. v. Frankfurt. Bolter, Rudinsefer, Salato, Wendelsohn, Neurath, Gminger u. Sachs, Kfm. v. Berlin. Büchel, Kaufm., u. Gebrüder Niermann, Fabr. v. Straßburg. Dietrich, Kfm. v. Stuttgart. Lacarus u. Bogler, Kfm. v. Mainz. Köhler, Kaufm. v. Nürnberg. Springorum, Kaufm. v. Köln. Rabholz, Kaufm. v. Ravensburg. Schneider u. Wolf, Kfm. v. Freiburg. Ernst u. Reuter, Kfm. v. Leipzig. Rißling, Kfm. v. Weiskühel. Gog-

meier, Kaufm. Sentsheim. Becker, Kaufm. v. Ansbach. Briem, Kfm. v. Heilbronn. Weber, Kfm. v. Mannheim. Goumäsén, Priv. v. München. Majer, Notar v. Buchau. Hög, Thierarzt v. Zell. Frau Wenter, Kommerzienrathin v. Jtta. Wender, Kfm. v. Oldenburg. Rudolf, Kfm. v. Hamburg. Biertmann, Priv. v. Naumburg.

**Hotel Viktoria.** Dr. Blankenhorn, Abg. v. Müllheim. Faller, Abg. v. Bonndorf. Heinrich, Apotheker v. Metz. Notton, Direktor v. Köln. Bohrmann, Fabrikant v. Berlin. Kraus, Fabr. v. Brüssel. Ric, Fabr. von Gilly. Mieth, Fabr. m. Frau v. Baden. Stacht, Fabr. v. Chemnitz. Herzfeld, Fabr. v. St. Petersburg. Schurmann, Kaufm. v. Gengenbach. Armbruster und Meisch, Kfm. u. Stein, Jagm. v. Frankfurt. Spitzer, Kfm. v. Friedberg. Colloge, Dittmar u. Naas, Kfm. v. Stuttgart. Frau Reiz, Privat v. Bärlich. Spechholz, Buchhdl. v. Bonndorf. Voigt, Bauinsp. m. Frau von Düsseldorf. Mallebrin u. Reuburger, Kfm. v. Mannheim. Schurmann, Kfm. v. Berlin. Müller, Kfm. v. Köln. Pfordt, Kfm. v. Kassel. Daffner, Kfm. v. Wien. Koch, Kaufm. v. Amsterdam. Schröder, Kaufm. v. Leipzig. Lavallant, Kfm. v. Basel.

**König von Preußen.** Kalke, Bahnbeamter von Des. Hauser, Bahnbeamter v. Achern. Mengler, Bahnbeamter v. Offenburg. Vader, Kfm. v. Spillingen. Weite u. Weidner, Kfm. v. München. Mellingner, Kaufm. von Budapest. Arbogast, Landw. m. Frau v. Legehshurst. Widmer, Priv. v. Derrnau.

**König von Württemberg.** Seifert, Kfm. von Weinheim. Wiltner, Priv. v. Derrnau. Eiffert, Reif. v. Mülhausen. Koch, Bahnbeamter v. Radingen. Fil. Schmidt, Lehrerin v. Rünberg.

**Raffener Hof.** Grünebaum, Kfm. v. Frankfurt. Nupbann, Müller, Kfm. v. Stuttgart. Fodensfuß, Kfm. v. Mannheim. Schläpfer, Masseur v. St. Blasien. Döle, Händler v. Kalteneber.

**Park-Hotel.** v. d. Linden, Hausknecht u. Weh endt, Kfm. u. Bed. Agent v. Frankfurt. Dr. Bloch, Rechtspr. u. Karcher, Kfm. v. Pforzheim. Mayer, Kaufm. von Dannstadt. Stumpf, Kfm. v. Jnnau. Köhler, Kfm. v. Berlin. Brüdner, Kaufm. v. Mannheim. Franken, Kfm. v. Oertrich. Luchen, S. Kalar v. Heilingsfor.

**Prinz Max.** Woller, Kfm. v. Berlin.

**Reichspost.** Schmitt, Monteur v. Mainz. Weber, Kfm. v. Straßburg. Monzoni u. Morzeolini, Kaufm. v. Bergamo.

**Rose.** Kütten, Wirt m. Frau v. Heisen. Eittel, Transporteur v. Birmasens.

**Rothes Haus.** Reichelt, Reallehrer v. München. Hochhuth, Prof. v. Heidelberg. Hering, Kfm. v. Wiesbaden. Grath, Kfm. v. Straßburg. Birmann, Sekretär v. Hannover. Wigel, Oberamtmann m. Frau v. Billingen. Frau Oberförster Holz m. Tochter v. Triberg. Weigand, Leutn. v. St. Ingbert. Wolff, Priv. von Baden. Reineit, Student v. Berlin.

**Schloß-Hotel.** Dietrich, Kfm. v. Bergabern. Schwarzer Adler. Hoffmeister, Kfm. v. Tuttingen.

### Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

**Großh. Kunsthalle.** Erlenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Ausstellung moderner Radirungen und Lithographien.

**Kunstgewerbe-Museum.** Bestenstraße 81. Unentgeltlich geöffnet Dienstag bis mit Freitag von 10—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags, Sonntags 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. Samstag und Montag geschlossen.

**Archivalische Ausstellung im Großherzogl. General Landesaarchiv (Wald des Birkfelds und der Lammstraße).** Unentgeltlich geöffnet an allen Wochentagen von 10—12 Uhr.

**Großh. Naturalienkabinet.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

**Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

**Großh. Landesgewerbehalle.** Karl-Friedrichstr. 17. Unentgeltlich geöffnet.

**Ausstellung.** Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11—1/2 Uhr und 2—4 Uhr. In den Wintermonaten ist die Ausstellung jeden Freitag von 8—9 1/2 Uhr bei verschobenartiger Beleuchtung geöffnet.

**Bibliothek und Vorbildersammlung.** Vormittags: Montag bis Samstag von 10—12 1/2 Uhr. Nachmittags: Mittwoch u. Samstag von 2 1/2—5 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr.

**Großh. botanischer Garten (Erlenheimerstraße 4)** außer Samstag und Sonntag, täglich geöffnet von 6—11 1/2 Uhr und 1—6 Uhr. Die Pflanzenhäuser zu freiem Eintritt geöffnet, und zwar die großen Warm- und Kalthäuser Montags, Mittwochs

und Freitags von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr, die kleinen Kulturhäuser Mittwochs Mittags von 2—4 Uhr. **Städt. Sammlungs-Gebäude,** ehemaliger Wasserthurn, Ecke der Garten- und Leopoldstraße. Zur Zeit Ausstellung einer Sammlung von Werken bezw. von Nachbildungen von Werken ehemaliger Karlsruher Künstler — vertreten sind u. A. Karl Kunz, Ch. Halbenwang, R. L. Frommel, E. Willmann, J. W. Schirmer, R. F. Lessing, A. Schröder, W. Rieffahl. — Unentgeltlich geöffnet bis auf Weiteres jeweils Montag und Donnerstag Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr. An den gesetzlichen Feiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen.

**Stadtgarten.** Geöffnet von Morgens bis Abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg., für Unteroffiziere und Soldaten 10 Pfg. Jeden Sonntag Vormittag 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.

**Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen,** errichtet von der Stadt Karlsruhe 1897, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlberg. Thor.

**Kunstverein.** Eingang vom Schloßplatz bei dem Botanischen Garten. Geöffnet täglich von 11—1 Uhr (mit Ausnahme von Montag und Samstag), Nachmittags von 2—4 Uhr am Sonntag u. Mittwoch. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg.

Neu zugegangen:

- 528. Eward Euler hier, „Pfarthaus in Altenbruch“.
- 529. Derselbe, „Abenddämmerung“.
- 530. Jos. Thomann hier, „Herrenbildnis“.
- 531. Derselbe, „Tigerpaar an der Tränke“.
- 532. Derselbe, „Alte Buchen im Wehrheimer Wäldchen“.
- 533. Derselbe, „An dem Löwenkäfig“.
- 534. Prof. F. Kallmorgen hier, „An die Arbeit“.
- 535. Derselbe, „Feierabend“.
- 536. Derselbe, „Abend“.
- 537. Derselbe, „Mondnacht auf der Elbe“.
- 538. Derselbe, „In Sturm und Regen“.
- 539. Derselbe, „Solsteinischer Bauernhof“.
- 540. Derselbe, „Aus dem Murgthal oberhalb Forbach“.
- 541. Derselbe, „Aus dem Murgthal bei Gausbach“.
- 542. Derselbe, „Dampfer am Hamburger Hafen“ (Morgensimmung).
- 543. Derselbe, „Grauer Tag, Hamburger Hafen“.
- 544. Derselbe, „Sonniger Tag, Hamburger Hafen“.
- 545—548. S. Bretz hier, 4 Portraits.
- 549. Walter Gog hier, „Mondnacht“ (Radierung).
- 550. Derselbe, „Bauernhaus im Schwarzwald“.
- 551. Derselbe, „Blick auf's Dorf“.
- 552. Derselbe, „Ein Baum“.
- 553. Derselbe, „Obersasbach“.
- 554. Derselbe, „Frau von D. . .“.

**Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins,** Erlenheimerstr. 2. Geöffnet jeden Dienstag von 10 1/2 bis 1 Uhr. Eintritt frei.

**Militär-Musik** findet, wenn die Truppen nicht ausmarschirt sind oder das Wetter nicht sehr ungünstig ist, auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, jeden Sonntag und Mittwoch von etwa 12 1/2 Uhr Nachmittags an statt.

### Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe.

#### Strafkammer III.

Mittwoch den 11. April, Vormittags 9 Uhr:

1. Plus Oberle von Mörsch, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung.
2. Anton Etich von Elmheim und Sofi: Etich geb. Lauther aus Pforzheim, wegen Urkundenfälschung.
3. Johann Adam Gantner von Weingarten, wegen Beleidigung.
4. Oskar Friz von Illingen, wegen Diebstahls.
5. Julius Bertsch von Bietighelm, wegen Diebstahls und Betrugs i. v. W.
6. Wilhelm Koffler aus Durmersheim, wegen groben Unfugs.

#### Gottesdienst. — 8. April.

##### Palmsonntag.

**Lionskirche der Evang. Gemeinschaft,** Wehrheimer Allee 4.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt und Abendmahl.

Nachmittags 3 Uhr Predigt: Prediger J. Schemp.

Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Montag Abend 8 1/2 Uhr Gesangsstunde für den gem. Chor.

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Bekehrungsverammlung.

**L. z. Tr.**  
9. IV. 1/2 9 U. A.  
Kzehn. mt. Vtg.